

Wissenswertes für Radtouren nach Tschechien!



Straßen und Verkehr in Tschechien:

Auf tschechischer Seite gibt es kaum separate Radwege, aber Radfahrer werden von den anderen Verkehrsteilnehmern als Verkehrspartner akzeptiert.

Besonders ideal sind Straßen in Naturparks, da diese für Autofahrer gesperrt sind, oder frei zugängliche Wanderwege, soweit sie für Radfahrer geeignet sind. Wenn man doch auf Hauptstraßen fahren muss, dann zumeist auf neueren Fernstraßen auf Rand- und Standstreifen.

Die verschiedenen Radwege sind durch Nummern gekennzeichnet.



Tschechien ist seit 1. Januar 2008 Mitglied im „Schengen-Abkommen“. Damit entfallen die Kontrollen beim Grenzübertritt. Trotzdem ist auch in Zukunft ein gültiger Personalausweis oder Reisepass mitzuführen.

In Tschechien gilt Helmpflicht für Radler unter 18 Jahren.

Fahrrad:

Die Ein- und Ausreise wird seit 1.1.2008 an der Grenze nicht mehr kontrolliert, das Mitführen von Reisedokumenten s.o. besteht weiterhin. Sehr gut eignen sich die zahlreichen „kleinen“ Grenzübergänge, die auch weiterhin nur für Fußgänger und Radfahrer passierbar sind.

Bahn:

Die Fahrradmitnahme ist sowohl in einigen Zügen des Fernverkehrs von und nach Tschechien (bspw.: Nürnberg - Prag) in den ausgewiesenen Abteilen, als auch in zahlreichen Nahverkehrszügen im grenznahen Bereich möglich.

Eine weitere Möglichkeit ist die Anreise per Bahn in Grenzorte auf deutscher Seite (z. B. Schirnding, Selb, Furth i. Wald).

Fahrradfreundliche Betriebe:

Seit 2008 gibt es in Tschechien als fahrradfreundlich zertifizierte Betriebe. Sie führen nebenstehendes Logo für „Radler Willkommen“.

